

## PROTOKOLL

über die 2. Sitzung des Orsrates Buer am Dienstag, den 20.12.2016,  
GastWerk Buer, Kirchplatz 2, 49328 Melle

**Sitzungsnummer:** ORBU/016/2016  
**Öffentliche Sitzung:** 18:00 Uhr bis 20:04 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Ortsbürgermeister**

Dieter Finke-Gröne

#### **stellv. Ortsbürgermeister**

Arend Holzgräfe

#### **Ortsratsmitglied**

Ernst-Heinrich Albersmann

Mirco Bredenförder

Lars Ewering

Sandra Görtz

Peter Gromm

Öznur Ilter

Dirk Kath

Barbara Rolle

Frank Schlattmann

Ursula Thöle-Ehlhardt

Astrid Wagner

Sabine Wehrmann

#### **ProtokollführerIn**

Marion Strauß

#### **von der Verwaltung**

Dipl.-Ing. Sabrina Hoffmann

Jeanette Kath

### **Abwesend:**

Es fehlt entschuldigt Wilhelm Hunting

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Orsrates Buer am 10.11.2016
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 6 Bebauungsplan "An der blanken Mühle", Melle-Buer  
Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB  
Vorlage: 2016/0256
- TOP 7 Besetzung der Schaukommission Gewässer III. Ordnung
- TOP 8 Buer Markt 2017
- TOP 9 Wandertag 2017
- TOP 10 Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereins zur Beleuchtung der Bronzeskulptur an der Apotheke
- TOP 11 Besetzung der Arbeitskreise
- TOP 12 Berichte aus den Arbeitskreisen
- TOP 12.1 Dorfentwicklung und Umwelt
- TOP 12.2 Sport, Bildung und Soziales
- TOP 12.3 Straßen, Wege und Gewässer
- TOP 12.4 Veranstaltungen, Kultur und Integration
- TOP 13 Wünsche und Anregungen

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Finke-Gröne eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden sowie Frau Wiesmann vom Meller Kreisblatt und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Frau Wehrmann stellt den Antrag, den TOP 10 Dorfglocke Hustädte, in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu verlegen.

Herr Finke-Gröne stellt den Antrag, den nichtöffentlichen Teil um den TOP 3 Ehrungen Veranstaltung Gemeinsam für Buer, zu ergänzen.

Frau Rolle entschuldigt Herrn Hunting, der aufgrund einer Sitzung beim Landkreis nicht an der Ortsratssitzung teilnehmen kann. Sie bittet überdies, angesichts eines offensichtlich terroristischen Anschlages auf einem Berliner Weihnachtsmarkt der Opfer in dieser Ortsratssitzung zu gedenken.

Herr Finke-Gröne stellt weiter den Antrag, im öffentlichen Teil unter TOP 10, den Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereins zur Beleuchtung der Bronzeskulptur an der Apotheke zu behandeln.

Der Ortsrat beschließt einstimmig, dass der TOP 10 Dorfglocke Hustädte als neuer Tagesordnungspunkt 2 in die nicht öffentliche Sitzung verschoben wird. Der Ortsrat beschließt einstimmig, dass in der nicht öffentlichen Sitzung der Tagesordnungspunkt 3 Ehrungen, Veranstaltung Gemeinsam für Buer eingefügt wird.

Der Ortsrat beschließt einstimmig, dass als neuer Tagesordnungspunkt 10 „Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereins zur Beleuchtung der Bronzeskulptur an der Apotheke“ in den öffentlichen Teil der Sitzung eingefügt wird.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Der Ortsrat gedenkt der Opfer des Anschlages in Berlin mit einer Schweigeminute.

### **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Frau Berelsmann stellt erneut ihre Anfrage, wie die derzeitige Fraktionsbildung zustande gekommen ist. Sie möchte wissen, wie der Ortsbürgermeister die Berufung von Frau Ilter als Fraktionssprecherin vertreten kann, wenn das Wählervertrauen auf derartige Weise missbraucht wurde. Sie möchte wissen, auf welcher Grundlage diese Entscheidung getroffen wurde.

Herr Finke Gröne erläutert, dass auf diese Frage der Ortsbürgermeister keine Antwort geben kann.

Frau Berelsmann formuliert ihr Frage um, ob auch Gespräche mit anderen Parteien, wie z. B. SPD und Grüne, stattgefunden haben.

Herr Finke-Gröne erklärt erneut, dass er als neutraler Ortsbürgermeister hierzu keine Aussage treffen kann.

Frau Berelsmann bringt ihre Enttäuschung zum Ausdruck. Sie erwartet, dass er den Wählerinnen und Wählern Erklärungen geben kann.

Herr Finke-Gröne erklärt Frau Berelsmann, dass in einer Ortsratssitzung parteipolitische Fragen nicht erörtert werden können und bittet sie um Verständnis, dass sie sich diese Informationen anderweitig einholen muss. Er sei an Gesetz und Recht gebunden.

Herr Bressert möchte sich über den Stand der Entwicklung des Konzeptes für eine Umgehungsstraße in Wetter informieren, da die PKW- und LKW-Fahrer keinerlei Rücksicht auf schwächere Verkehrsteilnehmer nehmen. Des Weiteren gibt er zu bedenken, dass die Zuwegung zum Ehrenmal in Wetter von behinderten Menschen nicht gut zu bewältigen ist. Die dritte Frage betrifft den derzeitigen Stand der WLAN-Versorgung im Ortskern von Buer.

Herr Finke-Gröne führt aus, dass zum Thema Umgehungsstraße Wetter Gespräche auf Stadtebene stattfinden müssen, erst dann kann das Land eingeschaltet werden. Derzeit baut das Land keine neuen Landesstraßen, so dass erst der Umweg über den Bau einer Gemeindestraße erfolgen müsste, die dann ggf. im Rahmen eines Entwidmungsverfahrens als Umgehungsstraße ausgewiesen werden könnte. Die erforderlichen Gespräche und Verhandlungen befinden sich in einem Vorstadium. Für den Bereich Zuwegung zum Ehrenmal sagt er die Weitergabe an die Verwaltung in Melle sowie ggf. eine Ortsbesichtigung zu. Beim Thema Internetversorgung weist er auf die bereits erfolgten Planungen der Stadt Melle und des Landkreises hin, eine bessere Internetanbindung zu erreichen. Den genauen Sachstand kennt er nicht, aber er sagt zu, eine Anfrage bei der Verwaltung zu stellen, wie weit im Bereich Buer-Mitte die Entwicklung ist.

Frau Paul erklärt als Leiterin des Kinderhauses und Familienzentrums in Buer, dass sie seit der Einführung der Anmeldung über das Onlineportal der Stadt Melle keine verlässliche Übersicht über die Anmeldezahlen im Bereich des Kindergartens hat. Da die Freischaltung erst Anfang Januar erfolgt, ist es für sie schwierig, ohne verlässliche Zahlen entsprechende Planungen durchzuführen. Sie stellt die Frage, ob Anmeldezahlen für die Kindergärten in Buer bekannt sind und ob beide Kindergartengruppen in beiden Kindergärten zu halten sind und ggf. Mehrbedarf besteht.

Herr Finke-Gröne verliest die Anmeldezahlen zum 01.08.2017 mit Stand vom 30.11.16: 19 Anmeldungen für die Krippen, 39 Anmeldungen für die Kindergärten. Die Gesamtkapazität in Buer beträgt 55 Plätze. Er bittet Frau Kath, Frau Paul die Daten schriftlich zukommen zu lassen.

Frau Paul weist in dem Zusammenhang auf die arbeitsrechtlichen Bedingungen im Kinderhaus hin und bittet hier den Ortsrat um entsprechende Unterstützung für eine bessere Ausstattung der Mitarbeiteräumlichkeiten. Hier gab es bereits Planungen und Gespräche mit der Stadt Melle, die weiter vorangetrieben werden sollten.

Herr Finke-Gröne versichert, auch im Namen des Ortsrates, diese Initiative zu unterstützen. Zu dem Stand der Projektgespräche bittet er Frau Kath ebenfalls um Weitergabe der Informationen an Frau Paul.

#### **TOP 4      Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ortsrates Buer am 10.11.2016**

Herr Schlattmann merkt an, dass die Beschlussübersicht nicht vollständig ist. Es fehlt der Punkt 12. Hier wurde ein Beschluss herbeigeführt, der aufgeführt werden muss.

Frau Thöle-Ehlhardt unterstützt diese Aussage und ergänzt, dass es zu dem TOP 12 einen Antrag der UWG gegeben hat, der den Unterlagen für den Ortsrat sowie dem Protokoll nicht beigefügt ist. Dieser Antrag war Vorlage für den erfolgten Beschluss. Er umfasst die Mitarbeit sachkundiger Bürger sowie die Umbenennung und Erweiterung der Arbeitskreise. Bei den Mitgliederlisten der Arbeitskreise gibt es Unstimmigkeiten, was sie zum Anlass zur nochmaligen Klärung unter TOP 11 genommen hat.

Außerdem hat sie festgestellt, dass dieses Protokoll bereits online bei der Stadt Melle öffentlich einzusehen ist. Sie stellt die Frage, ob dieses richtig ist, da bisher noch keine Abstimmung über die Genehmigung der Niederschrift erfolgt ist.

Herr Schlattmann erklärt, dass dies bei Ratsprotokollen ebenfalls so gehandhabt wird.

Frau Thöle-Ehlhardt wird sich in dieser Angelegenheit an die Stadt Melle wenden und dort diese Verfahrensweise hinterfragen.

Die Niederschrift der konstituierenden Sitzung des Ortsrates Buer vom 10.11.2016 wird einstimmig mit folgenden Ergänzungen beschlossen:

- TOP 12 muss in die Beschlussübersicht mit aufgenommen werden.
- Der Antrag von Frau Thöle-Ehlhardt zu TOP 12 wird dem Protokoll beigefügt.
- Die Auflistung der Arbeitskreisteilnehmer wird dem Protokoll beigefügt.

#### **TOP 5      Berichte**

##### **TOP 5.1    Ortsbürgermeister**

Herr Finke-Gröne berichtet über:

- a) die erfolgreiche Durchführung des Nikolausmarktes. Gewerbetreibende sowie die ehrenamtlichen Anbieter konnten gute Umsätze verzeichnen. Er dankt im Namen des Ortsrates den vielen ehrenamtlichen Helfern, besonders dem Aufbauteam sowie den städtischen Mitarbeitern für die Unterstützung.
- b) den defekten Laternenmasten im Bereich der Werkstatt Grobe. Laut Mitteilung von Herrn Große-Johannböcke ist der Auftrag für den Austausch erteilt. Das gilt auch für den Bereich Groenen Feld. Hier sind Steine im Straßenpflaster locker; auch dies soll beseitigt werden.
- c) das Schreiben des DRK, worin darauf aufmerksam gemacht wird, dass für das Einsatzfahrzeug eine Unterbringungsmöglichkeit im Ortszentrum gesucht wird. Er gibt dies zur Kenntnis und regt die weitere Besprechung in einem der Arbeitskreise an.
- d) die Einladung des Rütli Buer zu den insgesamt 6 Veranstaltungen einer plattdeutschen Theateraufführung und bittet um rege Teilnahme.

##### **TOP 5.2    Verwaltung**

Frau Kath verteilt -aufgrund des Antrages von Frau Thöle-Ehlhardt- eine Aufstellung über die Unterbudgets mit Stand vom 20.12.16 und gibt einen Überblick über die bereits verausgabten bzw. noch zur Verfügung stehenden Mittel sowie die noch ausstehenden Rechnungen.

Herr Finke-Gröne bittet darum, in einer Arbeitskreissitzung die finanzielle Situation genauer zu betrachten, um darüber zu sprechen, wie mit Defiziten oder Überschüssen umzugehen ist und ob es die Möglichkeit der Rücklagenbildung gibt. Ihm geht es darum, dass Mittel, die nicht verbraucht wurden, bei Bedarf nicht wieder zurückgegeben werden müssen, um zweckgerichtet eingesetzt werden zu können.

Frau Wehrmann erläutert hierzu, dass sie bereits mit Herrn Hensiek gesprochen und die Information bekommen hat, dass eine Rückstellungsbildung nicht möglich ist. Rückstellungen für Investitionen, die getätigt werden müssen, wie z. B. Dorfglocken, können nur über die Stadt Melle gebildet werden; dies muss über ein Antragsverfahren erfolgen. Mittel aus nicht aufgebrauchten Budgets können nicht in das nächste Jahr übertragen werden. Bei Minusausweisungen erfolgt aber auch keine Kürzung der Budgets. Die Stadt Melle beabsichtigt für die Ortsräte im Januar oder Februar 2017 eine Info-Veranstaltung zu diesen Themen durchführen.

**TOP 6      Bebauungsplan "An der blanken Mühle", Melle-Buer  
Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit  
sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher  
Belange gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB  
Vorlage: 2016/0256**

Herr Finke-Gröne begrüßt Frau Hoffmann vom Bauamt der Stadt Melle, die den Bebauungsplan vorstellen wird. Er bedankt sich bei ihr herzlich für die Teilnahme an der Sitzung.

Frau Hoffmann informiert anhand einer Powerpoint Präsentation über den Stand in dem Planungsverfahren zum Bebauungsplan „An der blanken Mühle“. Sie erklärt, dass die Stadt Melle sich hier in einem Vorstadium befindet und der vorgestellte Plan ein Vorentwurf ist.

Frau Rolle äußert den Wunsch, dass erforderliche Ausgleichsmaßnahmen ortsnah erfolgen und um die Beachtung der Entwässerungsproblematik.

Frau Hoffmann stellt heraus, dass schon die geforderte artengerechte Kompensation für einen ortsnahen Ausgleich sorgt.

Herr Schlattmann stellt die Frage, wieviel Häuser bzw. Grundstücke vorgesehen sind.

Frau Hoffmann berichtet hierzu, dass es sich um ein großes Gebiet handelt. Es können nach ihrer überschlägigen Berechnung ca. 45 Grundstücke entstehen.

Frau Wagner erkundigt sich, ob eine Bauweise mit Doppelhäusern möglich ist.

Frau Hoffmann bestätigt dieses.

Herr Bredenförder erkundigt sich nach der planungsrechtlichen Bedeutung des Parkplatzes, hier insbesondere, ob der Bau an dieser Stelle festgelegt ist.

Frau Hoffmann verdeutlicht nochmal, dass es sich hier um einen Vorentwurf handelt und Änderungen noch möglich sind.

Herr Finke-Gröne spricht den zeitlichen Ablauf an, da der Bedarf an neuen Baugrundstücken sehr hoch ist. Eine zeitnahe Erschließung ist hier voranzutreiben.

Frau Hoffmann erläutert, dass sie zu den Grundstückankäufen keine Auskunft geben kann. Dieses ist Sache des Erschließungsträgers, und bei einem optimalen Verlauf könnte ggf. im Herbst ein Satzungsbeschluss herbeigeführt werden. Für die nötigen Ausgleichsflächen appelliert sie an den Ortsrat, Informationen für die mögliche Bereitstellung von Kompensationsflächen an die Stadt Melle weiterzugeben.

Herr Finke-Gröne bedankt sich für die ausführliche Darstellung und weist nochmals auf die zeitnahe Abwicklung hin. Er bittet die Fraktionen, sich zu der vorliegenden Beschlussvorlage zu äußern.

Frau Rolle erklärt die Zustimmung ihrer Fraktion zu dem vorliegenden Beschlussvorschlag.

Frau Ilter schließt sich an und erklärt die Zustimmung ihrer Fraktion.

Frau Thöle-Ehlhardt führt aus, dass die Erschließung einen wichtigen Schritt für die weitere Entwicklung in Buer darstellt; die Infrastruktur im Ort ist gegeben und sie ist erfreut, dass dieses Vorhaben im Ortsrat gemeinsam vorangebracht wird. Sie stimmt ebenfalls zu.

Der Vorentwurf zum Bebauungsplan „An der blanken Mühle“, Melle Buer wird gebilligt. Der Geltungsbereich zum Bebauungsplan ist entsprechend den Anlagen anzupassen. Der geänderte Geltungsbereich ist öffentlich bekannt zu machen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird beschlossen.

## **TOP 7 Besetzung der Schaukommission Gewässer III. Ordnung**

Herr Holzgräfe trägt vor, dass er, in Absprache mit dem Bürgerbüro, die bisherigen Mitglieder angesprochen hat, ob sie bereit sind, diese Aufgabe weiterhin wahrzunehmen. Es gab unterschiedliche Rückmeldungen, Zusagen sowie der Wunsch auf Neubesetzung. Er erläutert kurz den Hintergrund und die Aufgabe dieser Kommission und verliest die Personen, die sich bereit erklärt haben, diese Tätigkeit in den nächsten 5 Jahren auszuüben. Ziel sollte es sein, bis zum Herbst eine Kontrolle dieser 4 Bereiche durchzuführen. Er regt an, zusammen mit dem Bürgerbüro zu reflektieren, ob und wann die Kommissionen im Jahr 2016 tätig geworden sind, um ggf. zeitnah die notwendigen Begehungen nachzuholen. Er bedankt sich im Namen des Ortsrates ausdrücklich bei den Mitgliedern, die diese ehrenamtliche Aufgabe in den letzten Jahren erfüllt haben und auch bei den Neumitgliedern für ihr Engagement. Er bittet um Zustimmung zu dieser Besetzung.

Herr Finke-Gröne bedankt sich bei Herrn Holzgräfe und stellt die Besetzung der Schaukommissionen zur Abstimmung.

Herr Schlattmann regt an, dass die Kommissionen, die von den Zuläufen zur Hunte betroffen sind, ihre Informationen und Protokollierungen zusammenführen bzw. zwischen den Vorsitzenden ein Austausch stattfindet.

Herr Holzgräfe unterstützt diese Aussage.

Herr Finke-Gröne bittet Frau Kath um die entsprechende Weitergabe dieser Anregung.

Der Ortsrat beschließt einstimmig die vorliegende Besetzung der Schaukommissionen Gewässer III. Ordnung.

Der Ortsrat beschließt einstimmig folgende Schaukommissionen der Gewässer III. Ordnung:

- a) Gewässer Nr.: 03-2000, 03-2001, 03-2002, 03-2003, 03-2004, 03-2005, 03-2006, 03-2007 und 03-2008 Schauführer: Falk Bischoff, Schaubeauftragte: Alexander Görtz, Ursula Thöle-Ehlhardt.
- b) Gewässer Nr.: 03-2009, 03-2010, 03-2011, 03-2012, 03-2013, 03-2014, 03-2015, 03-2016 und 03-2017 Schauführer: Lars Harig, Schaubeauftragte: Gisela Knopff-Fäustlin, Ernst-Heinrich Brinkmeyer
- c) Gewässer Nr.: 03-2018, 03-2019, 03-2026, 03-2027, 03-2028, 03-2029, 03-2030 Schauführer: Karlheinz Kehlenbrink, Schaubeauftragte: Rolf Huntebrinker, Gerd-Heinrich Meyer zu Tittingdorf
- d) Gewässer Nr.: 03-2020, 03-2021, 03-2022, 03-2023, 03-2024, 03-2025 Schauführer: Armin Fischer, Schaubeauftragte: Ralf Ballmeyer, Wilhelm Kaase.

## **TOP 8 Buer Markt 2017**

Herr Kath setzt den Ortsrat über die am 07.12.16 erfolgte Sitzung des Arbeitskreises Veranstaltungen, Kultur und Integration zu diesem Thema in Kenntnis. Es ist notwendig, schon jetzt mit den Vorbereitungen zu beginnen, für die Empfehlung an den Ortsrat fehlen dem Arbeitskreis aber noch Unterlagen über die finanzielle Planung.

Die Planungszahlen werden von Herrn Bredenförder verteilt und er stellt das Konzept für die Veranstaltung vor. Besonderheit des diesjährigen Marktes soll der Aufbau eines Festzeltes mit einer Fete am Samstagabend, sein. Der genaue Ablauf ist derzeit noch nicht geplant; dies ist jetzt Aufgabe des Arbeitskreises. Veranstalter ist die Stadt Melle – in Form des Ortsrates -, die auch das finanzielle Risiko trägt. Grundsätzlich liegt das Einverständnis von Heinz Hemmen von der Firma Neuero vor, z. Zt. mündlich, aber dies kann noch schriftlich erfolgen. Das Festzelt soll auf dem Gelände der Firma Neuero in direkter Nähe des Festgeländes, aufgestellt werden. Er würde sich freuen, wenn dieser geplante Ablauf so beschlossen wird.

Frau Rolle fragt nach, ob diese Planzahlen mit der Stadt Melle abgesprochen wurden bzw., ob diese sich dazu geäußert hat.

Herr Bredenförder bestätigt eine Absprache und erklärt, dass die Durchführung der Veranstaltung dem gleichen Prozedere wie in den letzten Jahren unterliegt.

Frau Rolle fordert, aufgrund der gemachten Erfahrungen, dass die Zusage von Herrn Hemmen schriftlich erfolgen muss. Eine mündliche Aussage erscheint ihr nicht ausreichend und daher hat sie ein Problem mit der Zustimmung.

Herr Schlattmann stellt heraus, dass Herr Hemmen urlaubsbedingt z. Zt. keine schriftliche Zusage geben kann. Er stellt die Fläche kostenlos zur Verfügung und unterstützt diese Veranstaltung. Herr Hemmen hat seine Zusage aber unter drei Bedingungen gestellt, deren Einhaltung aber in seinen Augen selbstverständlich ist. Die schriftliche Zusage sollte dann direkt von ihm persönlich erfolgen; die mündliche Zusage hat er dem Bürgermeister sowie auch ihm gegeben.



Herr Holzgräfe ergänzt, dass in den letzten Jahren bereits das Gelände ohne Probleme genutzt werden konnte. Er hat keine Bedenken.

Herr Kath verweist auf die positive Arbeitskreissitzung, in der auch ein Thema war, dass der Schützenverein an den Ortsrat mit der Bitte herangetreten ist, das Schützenfest künftig in den ungeraden Jahren durchzuführen, was den Vorteil hat, das Zelt für das Public-Viewing aus Anlass der Fußballveranstaltungen in den geraden Jahren für den Buer-Markt mit zu nutzen. Der Arbeitskreis empfiehlt, dass der Ortsrat zur weiteren Vorbereitung der Veranstaltungen diesen Beschluss heute fassen soll.

Herr Gromm stellt die Frage, wo der Unterschied ist, ob eine Band beim Schützenfest oder beim Buer Markt spielt. Für das Public-Viewing macht es keinen Unterschied.

Herr Bredenförder nimmt Stellung, dass beim Schützenfest durch die Festabfolge ein volles Programm besteht und dies u. U. durch die Fußballübertragungen erheblich gestört wird. Die Planzahlen gelten für Samstag und Sonntag; Ziel ist es, den Freitag noch mit als Veranstaltungstag einzubeziehen.

Frau Thöle-Ehlhardt weist noch mal auf die Fragestellung des Arbeitskreises hin, dass es durch die Erweiterung der Aktivitäten beim Buer Markt zu einem erhöhten Kostenaufwand kommt und ob abgeklärt wurde, dass die Stadt Melle auch das erhöhte Risiko mitträgt bzw. evtl. Mehreinnahmen beim Ortsrat verbleiben können. Des Weiteren ist zu klären, ob beim Ordnungsamt und Bauamt Genehmigungen für die Veranstaltung – insbesondere für das Zelt - auf den Weg gebracht werden müssen.

Herr Bredenförder erläutert, dass es einer Genehmigung nur für den eigentlichen Zeltaufbau vom Bauamt bedarf und im Bereich der ordnungsrechtlichen Genehmigungen die gleichen Voraussetzungen gelten wie für die Veranstaltung in der Kirchenburg. Verluste und Erlöse werden von der Stadt Melle getragen und über evtl. Erlöse kann der Ortsrat verfügen. Mittel für die Stadt und den Ortsrat kann man hier grundsätzlich nicht unterscheiden.

Frau Thöle-Ehlhardt hinterfragt, ob dieses tatsächlich mit der Stadt Melle, hier insbesondere Andreas Sturm vom Ordnungsamt, besprochen wurde und über den erhöhten Kostenrahmen eine Abstimmung mit den zuständigen Personen erfolgt ist.

Herr Bredenförder bestätigt, dass er mit dem Bürgermeister gesprochen hat.

Frau Wehrmann merkt an, dass Erlöse aus der Veranstaltung in den Unterbudgets als Erträge gebucht werden können. Defizite werden von der Stadt Melle getragen und durch die Verpflichtung eines Festwirtes können die Verluste nicht größer werden als bei den bisherigen Veranstaltungen. Wenn es zu größeren Verlusten kommt, schreitet die Stadt Melle wahrscheinlich entsprechend ein und würde die Veranstaltung in dieser Form künftig nicht weiter mittragen.

Herr Ewering stellt die Frage, wie bei der Größe des Zeltes von 600 qm, 600 Leute Platz finden sollen und ob angedacht ist, die Osnabrücker Straße ab der abknickenden Vorfahrt zu sperren.

Herr Bredenförder weist darauf hin, dass es auf die Art der Veranstaltung ankommt. Bei Tanzveranstaltungen wird z. B. ½ qm pro Person gerechnet und ob Tische und Stühle aufgestellt werden. Geplant ist, die Sperrung der Osnabrücker Straße ab der abknickenden Vorfahrt durchzuführen.

Frau Rolle gibt den Hinweis, dass die gesperrte Straße dann als Parkplatz genutzt und ausgewiesen werden sollte.

Herr Bredenförder erklärt, dass genau diese Fragen detailliert in den Arbeitskreissitzungen geklärt werden müssen.

Herr Schlattmann weist ebenfalls darauf hin, dass Detailfragen noch nicht geklärt sind und jetzt erst mal die Freigabe erfolgen muss, damit weiter geplant werden kann; dies auch im Hinblick, wie in den nächsten Jahren mit der Planung des Buer Marktes umgegangen wird, denn hier müssen die Vereine und die Stadt Melle zusammenarbeiten.

Frau Rolle bekräftigt, dass es wichtig ist, über die Durchführung des Buer Marktes abzustimmen, damit die Planungen vorangetrieben werden können. Schon allein aus rechtlichen Gründen besteht sie aber darauf, die schriftliche Einverständniserklärung von Herrn Hemmen zu bekommen. Unter diesem Vorbehalt kann ihre Fraktion zustimmen. Die schriftliche Zustimmung soll dann durch die Verwaltung an die Ortsratsmitglieder weitergereicht werden.

Herr Schlattmann weist nochmals darauf hin, dass jede Veranstaltung durch den Veranstalter -hier die Stadt Melle- separat versichert wird. Die Absicherung der Veranstaltung ist nicht die Aufgabe von Herrn Hemmen.

Herr Kath stellt erneut heraus, dass es in der Arbeitskreissitzung auch um den Tausch der beiden Veranstaltungen ging. Der Schützenverein hat den Antrag gestellt, den Veranstaltungsrhythmus so zu tauschen, dass in 2018 ebenfalls der Buer-Markt durchgeführt wird und in 2019 das Schützenfest stattfindet. Auch hierüber ist eine Entscheidung herbeizuführen.

Frau Rolle regt an, den Buer Markt wieder auf den traditionellen Termin Ende August zu verlegen, denn auch der Buer Markt leidet unter den Fußballübertragungen und findet zudem in der Ferienzeit statt.

Herr Schlattmann sagt zu, diese Anregung im Arbeitskreis mit zu überdenken. Er bekräftigt, dass die Schützengesellschaft ein anderes Ziel verfolgt. Das Schützenfest findet an drei Tagen statt und die Fußballübertragungen können u. U. 6-mal die Veranstaltung stören. Dies betrifft beim Buer Markt nur den Samstag und da es keinen festen Veranstaltungsablauf gibt, könnte die Fußballübertragung mit eingebunden werden; das ist beim Schützenfest nicht möglich. Dieses Fest würde sehr darunter leiden.

Frau Rolle gibt zu bedenken, dass auch der Buer Markt darunter leiden kann.

Frau Wehrmann hält es für angebracht, diese Fragestellung im Arbeitskreis zu diskutieren. Aus ihrer Sicht ist nur wichtig, dass in Buer jedes Jahr eine Veranstaltung durchgeführt wird.

Frau Görtz macht darauf aufmerksam, dass im Arbeitskreis herausgestellt wurde, es gehe hier nicht nur um die Organisation des Schützenfestes, sondern auch darum, dass sich die Zeltveranstaltung trägt und der Gewinn benötigt wird, um die im Umfeld anfallenden Aufgaben managen zu können.

Herr Gromm stellt erneut heraus, dass er den Unterschied nicht erkennen kann. Für ihn ist es so, dass der Schützenverein sein Risiko hier minimiert hat; er stimmt dieser Vorgehensweise trotzdem zu.

Herr Schlattmann appelliert an den Ortsrat, über den Antrag abzustimmen, weil auch die Schützengesellschaft in ihrer nächsten Sitzung darüber beschließen muss. Er stellt ausdrücklich den Antrag, dass über die Terminierung abgestimmt wird.

Frau Wehrmann äußert die Ansicht, dass der Schützenverein genauso unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Ortsrates abstimmen kann. Die Entscheidung jetzt zu treffen, hält sie für nicht sinnvoll.

Frau Rolle unterstützt diese Ansicht und findet es nicht richtig, unter Druck abzustimmen.

Frau Wagner vertritt ebenfalls die Meinung, die Chance zu nutzen und darüber in Ruhe im Arbeitskreis zu diskutieren.

Herr Schlattmann besteht weiter auf eine Abstimmung.

Herr Holzgräfe verweist als Kompromiss auf die Möglichkeit, dass der Arbeitskreis bereits Mitte Januar tagen kann, um dann die Empfehlung und damit das entsprechende Signal an den Schützenverein zu geben; es sollte hier eine weitere Konfrontation vermieden werden.

Herr Finke-Gröne stellt heraus, dass es wichtig ist, einen guten Konsens zu finden und unterstützt den Vorschlag von Herrn Holzgräfe. Er schlägt Herrn Schlattmann vor, seinen Antrag zurückzuziehen und die Entscheidung zu vertagen.

Herr Ewering schlägt vor, eine parteiübergreifende Empfehlung im Arbeitskreis zu erarbeiten und diese dem Ortsrat vorzuschlagen. Er sieht nicht das Problem, dass der Ortsrat dann nicht dieser Empfehlung folgen und zustimmen wird.

Herr Schlattmann zieht seinen Antrag zurück.

Herr Finke-Gröne hält fest, dass im Januar 2017 eine Arbeitskreissitzung stattfinden soll, in der eine Marschrichtung erarbeitet und dann dem Ortsrat eine Empfehlung gegeben wird.

Der Ortsrat beschließt einstimmig, unter Vorbehalt der schriftlichen Zustimmung von Herrn Hemmen, dass für den Buer Markt 2017 in Vorbereitungen ein Zelt und die dazugehörige Top40 Musikband bestellt werden soll. Das weitere Konzept wird durch den Arbeitskreis Veranstaltung, Kultur und Integration entwickelt.

## **TOP 9 Wandertag 2017**

Herr Finke-Gröne informiert über die Wimpelwanderung, die am 23.04.2017 stattfinden soll. Sie führt von Wellingholzhausen nach Buer. Die Ankunft ist für ca. 14.30 Uhr geplant und die Organisation erfolgt durch den Heimat- und Verschönerungsverein.

Der große Wandertag ist für den 08.10.2017 geplant. Hier wird mit 500 – 600 Teilnehmern gerechnet; der Start erfolgt zwischen 8.00 und 10.00 Uhr in der Kirchhofsburg und Zielpunkt sei das Domizil des Traktorenvereins in Meesdorf mit einem gemeinsamen Mittagessen.

## **TOP 10 Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereins zur Beleuchtung der Bronzeskulptur an der Apotheke**

Herr Finke-Gröne erläutert den Antrag des Heimat- und Verschönerungsvereins, in dem es um die Beleuchtung der Bronzeskulptur in der Kirchhofsburg geht. Die Stellfläche wurde vom Verein gepachtet, und dieser möchte dort gerne in Nähe der Straßenlaterne eine Lampe anbringen. Der Verein übernimmt den Kauf der Lampe sowie die Installationskosten und wünscht sich hierfür die Unterstützung des Ortsrates. Er verliest den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Der Ortsrat beschließt einstimmig bei einer Enthaltung, dass der Heimat- und Verschönerungsverein Buer in Abstimmung mit dem Tiefbauamt der Stadt Melle, die Beleuchtung der Bronzeskulptur auf eigene Kosten anbringen darf.

## **TOP 11 Besetzung der Arbeitskreise**

Frau Thöle-Ehlhardt nimmt Stellung zu ihrem Antrag und führt aus, dass sie bereits in der letzten Ortsratssitzung ihren Teilnahmewunsch an Arbeitskreisen zum Ausdruck gebracht hat. Sie hat sich zu den Arbeitskreisen Sport, Bildung und Soziales sowie Dorfentwicklung und Umwelt als Teilnehmerin gemeldet und es so verstanden, dass dagegen kein Widerspruch besteht. Aus der dem Protokoll beigefügten Liste der Arbeitskreise hat sie entnommen, dass sie als einziges Ortsratsmitglied nicht aufgeführt ist und dies zum Anlass genommen, dieses Thema nochmal zu behandeln und dazu einen Beschluss herbeizuführen. Sie begründet dies damit, dass im Ortsrat Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, die es jedem Ortsratsmitglied ermöglichen, an den Arbeitskreissitzungen teilzunehmen, um fraktionsunabhängig aktiv ihre Mitarbeit möglich zu machen. Sie kann nur weiterhin ihre Kompetenz anbieten, möchte sich aktiv weiter einbringen und darauf hinweisen, wenn Listen öffentlich Protokollen beigefügt werden, das dort auch kein Ortsratsmitglied fehlen darf. Sie hält fest, dass sie sehr erstaunt ist, dass dieser formale Weg notwendig ist. Aus anderen Ortsräten kennt sie es so, dass alle Mitglieder froh sind, wenn sich Leute aktiv einbringen und die Anzahl der Mitglieder der Arbeitskreise so angepasst werde, dass die Teilnahme jedem Ortsratsmitglied möglich ist. Zudem ist aufgefallen, dass im Arbeitskreis Veranstaltungen, Kultur und Integration 9 Mitglieder aufgeführt sind; in den anderen sind es 8. Sie äußert den Wunsch, eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen.

Frau Wehrmann geht im Namen ihrer Fraktion darauf ein, trägt einen Auszug aus dem letzten Protokoll vor und bestätigt, dass Frau Thöle-Ehlhardt dort ihren Teilnahmewunsch an diesen beiden Arbeitskreisen erklärt hat. Auch in dieser Sitzung hat sie schon zu bedenken gegeben, dass die Arbeitskreise vollständig besetzt sind und Frau Thöle-Ehlhardt darauf verwiesen wurde, dass es jedem Ortsratsmitglied möglich ist, an den Sitzungen teilzunehmen. Das wurde auch durch Herrn Finke-Gröne bestätigt. Dem gibt es nichts hinzuzufügen. Jedes Ortsratsmitglied bekomme eine Einladung zu den jeweiligen Arbeitskreissitzungen und könne teilnehmen. Ausnahme ist der kleine VA; hier wurde in der konstituierenden Ortsratssitzung beschlossen, dass für Frau Thöle-Ehlhardt ein Sitz geschaffen wird, da dieses der einzige Arbeitskreis ist, an dem nicht jedes Ortsratsmitglied teilnehmen soll. Sie ist somit Mitglied im kleinen VA. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Arbeitskreise nur eine vorbereitende, informierende und empfehlende Funktion für den Ortsrat haben. Eine Notwendigkeit für diesen Antrag wird von ihrer Fraktion nicht gesehen und daher wird dieser abgelehnt.

Frau Rolle gibt den Hinweis auf das Kommunalverfassungsgesetz, § 71, in dem es u. a. heißt: Einzelabgeordnete, die keiner Fraktion/Gruppe angehören, bleiben unberücksichtigt. An diese Regelung sollte sich der Ortsrat anlehnen, obwohl sie weiß, dass die Arbeitskreise eigentlich nicht vorhanden sein müssen. Sie macht den Vorschlag, den Arbeitskreis Dorfentwicklung und Umwelt, in dem z. Zt. 8 Mitglieder sind, um einen Sitz für die SPD/Grünen Fraktion zu erhöhen, um diesen an Frau Thöle-Ehlhardt abzugeben. Im Arbeitskreis Veranstaltungen, Kultur und Integration gibt es bereits 9 Mitglieder. Hier könnte die CDU-Fraktion einen Sitz an die Fraktion SPD/Grüne abgeben, die wiederum an Frau Thöle-Ehlhardt diesen Sitz überträgt.

Frau Wehrmann merkt an, dass der Arbeitskreis Veranstaltungen, Kultur und Integration bereits in der letzten Legislaturperiode schon mit 8 Mitgliedern plus Bürgermeister und Stellvertreter besetzt war. Bei einer paritätischen Aufteilung würde der SPD/Grünen Fraktion der 4. Sitz zufallen. Das ist bisher keinem aufgefallen und dieser Sitz wurde aus

Personalmangel nicht wahrgenommen; sie hat gelegentlich an einigen Sitzungen teilgenommen, aber nicht darauf bestanden, auf die Liste zu kommen. In diesem Arbeitskreis fehlt somit ein Mitglied aus der SPD/Grünen Fraktion, wobei dieser Sitz dann an Frau Thöle-Ehlhardt abgegeben werden kann.

Frau Rolle begrüßt diese Vorgehensweise, denn in diesen Arbeitskreis fällt auch das Thema Wochenmarkt und dort hat sich Frau Thöle-Ehlhardt bisher sehr aktiv eingebracht und engagiert.

Frau Thöle-Ehlhardt gibt den Hinweis, dass sich ihr Antrag auf zwei andere Arbeitskreise bezieht. Sie ergänzt, dass sie es für fragwürdig hält, dass man hier jetzt öffentlich entscheidet, einem einzelnen Ortsratsmitglied die aktive Mitarbeit als verlässliches Mitglied zu verwehren. Sie gibt nochmal deutlich zu Protokoll: So etwas gibt es in keinem anderen Ortsrat.

Herr Holzgräfe stellt fest, dass es diese Arbeitskreise gibt, die haben andere Ortsräte auch, und es spielt keine Rolle, egal ob mit Beschluss oder ohne, es ist tatsächlich so, dass jedes Ortsratsmitglied an jeder Ortsratssitzung teilnehmen kann. Somit hat Frau Thöle-Ehlhardt die Möglichkeit, sich an jedem dieser 4 Arbeitskreise zu beteiligen. Dazu braucht es keine weiteren Beschlüsse.

Frau Thöle-Ehlhardt bittet ihn um Mitteilung, warum sie dann nicht offiziell auf einer Liste mit aufgeführt wird.

Herr Holzgräfe betont, dass es hierfür keinen rechtlichen Hintergrund gibt, denn praktisch kann jedes Ortsratsmitglied teilnehmen und eine Liste wird eigentlich nicht gebraucht; wer Interesse hat, kann sich beteiligen und äußern, es sei denn, eine Person kommt nicht aus dem Ortsrat. Hier erfolgt eine Einladung durch den Vorsitzenden. Es kann eine Liste mit allen 15 Mitgliedern aufgestellt werden, um jedem gerecht zu werden, aber grundsätzlich bedarf es keines weiteren Beschlusses, um eine Mitwirkung zu ermöglichen.

Frau Rolle weist darauf hin, dass die Listen nur aus dem Grund gemacht wurden, damit sich diese Ortsratsmitglieder moralisch verpflichtet fühlen, an den Arbeitskreissitzungen teilzunehmen. Sonst ist es möglich, dass u.U. kein Mitglied bei einer Sitzung mitwirkt.

Frau Wagner stellt fest, dass es diese Listen gibt, und in der letzten Ortsratssitzung wurde beschlossen, dass die Themen von zwei Arbeitskreisen erweitert werden. Dies ist auf Antrag von Frau Thöle-Ehlhardt geschehen und nun soll es ihr verwehrt werden, auf diesen Listen aufgeführt zu werden. Sie hat jetzt offiziell diesen Antrag gestellt und Frau Wagner möchte nicht, dass Frau Thöle-Ehlhardt öffentlich so beleidigt wird.

Herr Bredenförder ergänzt, dass die Listen dazu dienen, die Aufgaben im Ortsrat aufzuteilen. Verständlich ist, dass Frau Thöle-Ehlhardt nicht in jedem Arbeitskreis verbindlich mitarbeiten will. Im Vorfeld wurde einstimmig - auch unter ihrer Beteiligung - über die Anzahl der zu benennenden Mitglieder besprochen. Weiter wurde besprochen, dass der kleine VA um einen Sitz erweitert wird, damit alle Gruppen und einzelnen Vertreter darüber in Kenntnis werden, was in der Ortsratssitzung thematisiert wird. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Frau Thöle-Ehlhardt an jedem der Arbeitskreise teilnehmen kann und nichts anderes wurde auf der letzten Ortsratssitzung besprochen. Er hält es nicht für erforderlich, sich mit dem Antrag weiter zu befassen.

Herr Finke-Gröne stellt den Antrag von Frau Thöle-Ehlhardt zur Abstimmung.

Der Antrag von Frau Thöle-Ehlhardt, UWG Melle, wird mehrheitlich durch den Ortsrat Buer abgelehnt.

Frau Berelsmann als Zuhörerin (nicht Ortsratsmitglied) erklärt, dass sie die Angelegenheit für brisant hält. Sie fordert, die Entscheidung öffentlich zu machen.

Herr Finke-Gröne bittet Frau Berelsmann, sich bitte nicht in das Sitzungsgeschehen einzumischen.

Frau Rolle bittet darum, wenn die Listen neu geschrieben werden, dass die vorhandenen Bemerkungen „nach Absprache“ entfernt werden.

**Hierüber besteht Einigkeit.**

## **TOP 12    Berichte aus den Arbeitskreisen**

### **TOP 12.1   Dorfentwicklung und Umwelt**

### **TOP 12.2   Sport, Bildung und Soziales**

### **TOP 12.3   Straßen, Wege und Gewässer**

Herr Gromm teilt mit, dass die erste Sitzung des Arbeitskreises Straßen, Wege und Gewässer am 25.01.2017 um 17.00 Uhr im Bueraner Hof stattfindet. Die Einladung ist bereits an alle Ortsratsmitglieder erfolgt. An der Arbeitskreissitzung wird Thomas Große-Johannböcke teilnehmen, der die Ortsratsmitglieder unterrichten wird, z. B. zu den Themen Straßenbereisungen, Pflichtenhefte, etc.

Frau Wehrmann ergänzt, dass diese Veranstaltung für alle Ortsratsmitglieder zu empfehlen ist, weil dort sehr viele Informationen von Herrn Große-Johannböcke gegeben werden.

### **TOP 12.4   Veranstaltungen, Kultur und Integration**

Herr Kath berichtet, dass an der Arbeitskreissitzung auch Frau Sonja Jouvenal, als Vertreterin des Wochenmarktes, teilgenommen und mitgeteilt hat, dass der Donnerstag als Tag für den Markt bestehen bleiben soll und die Marktbesicker die Aktionen begrüßen, die bisher stattgefunden haben. Sie hat an dem Abend erklärt, dass diese z. Zt. mit dem Wochenmarkt zufrieden sind.

Frau Thöle-Ehlhardt bringt ihre Verwunderung über die angebliche Zufriedenheit der Marktbesicker zum Ausdruck. Sie äußert ihr Bedauern, dass sie an der Sitzung nicht teilnehmen konnte, gerade weil sie seit 2 Jahren den Markt begleitet und plädiert dafür, dass die Arbeitskreissitzungen so geplant werden, dass auch die Stadtratsmitglieder die Möglichkeit zur Mitarbeit haben. Da ihre offizielle Mitarbeit in den Arbeitskreisen von der Mehrheit des Ortsrates nicht gewünscht wird, bittet sie darum, dass sich jemand anderes bereit erklärt, den Wochenmarkt zu betreuen, denn dieser kann nur weiter existieren, wenn weiterhin Aktionen stattfinden. Bisher wurden diese zu 100 % von ihr organisiert und dazu sollte sich der Arbeitskreis Gedanken machen, wer diese Aufgabe künftig übernimmt. Er wäre sehr wünschenswert, wenn der Markt erhalten werden könnte, was in einem kleinen Ort eher problematisch ist. Sie würde sich freuen, wenn jemand aus dem Ortsrat sich zur Verfügung stellen würde, der die Verantwortung übernimmt und sich entsprechende Aktionen zusammen mit den Marktbesickern überlegt.

## **TOP 13    Wünsche und Anregungen**

Frau Rolle wurde aus der Bevölkerung angesprochen, dass die Weihnachtsbeleuchtung im Ortsteil Buer gegenüber anderen Ortsteilen sehr dürrtig ist. Das hängt sicher auch mit den zurückgeschnittenen Bäumen zusammen, aber z. B. an den Einfallstraßen ist eine bessere Beleuchtung wünschenswert. Sie plädiert für eine Besprechung im Arbeitskreis Dorfentwicklung und Umwelt. Des Weiteren stellt sie die Frage, wie der Sachstand beim Soccer-Platzes ist. Nach ihrer Kenntnis ist der Platz bisher nicht fertiggestellt.

Herr Finke-Gröne erklärt, dass der Kunstrasen erst verlegt werden kann, wenn die Gummibande fertiggestellt ist. Hier kam der Lieferant in Verzug und aufgrund der Witterungsbedingungen – der Kunstrasen kann nur bei Temperaturen über + 10 Grad verlegt werden – kommt es zu dieser ärgerlichen Verzögerung.

Herr Ewering weist darauf hin, dass die Straßenlaterne zu Beginn der Leimbreede sehr stark brummt. Er bittet dafür zu sorgen, dass die Stadt Melle Abhilfe schafft.

Herr Gromm spricht erneut das fehlende Geländer an den drei Stufen, die von der Leimbreede zum EDEKA-Markt führen, an. Er hat wiederholt mit Herrn Ellberg gesprochen; dieser hat keine große Bereitschaft gezeigt, dort ein Geländer anzubringen. Er bittet die Stadt Melle darum, an Herrn Ellberg heranzutreten, damit dort etwas geschieht.

Herr Bredenförder greift das Thema Anmeldezahlen im Kita- und Kindergartenbereich für Buer auf und erläutert, dass im Kita-Bereich genug Kapazitäten zur Verfügung stehen; es gibt genauso viele Anmeldungen wie Plätze: genau 19. Im Kindergartenbereich liegen 39 Anmeldungen vor, aber es bestehen mehr Kapazitäten, so dass es zum 01.08.2017 16 freie Plätze gibt. Ggf. kann Buer hier von den Engpässen in anderen Ortsteilen profitieren; ansonsten kann es Probleme geben, weil es um mehr als eine Gruppe geht. Die notwendigen Baumaßnahmen waren bereits Thema im Ausschuss in Melle. Durch die Einführung des Onlineportals soll die Möglichkeit geschaffen werden, frühzeitig bei Problemen eingreifen zu können. Baumaßnahmen, auch im Kinderhaus, sind notwendig und stehen in den nächsten Ausschusssitzungen auf der Tagesordnung.

Frau Wagner appelliert an die Arbeitskreisvorsitzenden, bei den Planungen für die Arbeitskreissitzungen, auf die Stadtrats- und Kreistagssitzungen Rücksicht zu nehmen, weil der Ortsrat darauf angewiesen ist, dass die Stadtratsmitglieder die Meinungen in den Stadtrat bringen und sich dort für die Belange des Ortes einsetzen.

Frau Thöle-Ehlhardt bedankt sich bei Herrn Bredenförder für die ausführliche Darstellung der Kita- und Kindergartenaten, ergänzt Ihrerseits die Ausführungen mit einer Übersicht über Zahlen und Daten, die sie von der Stadt Melle, Frau Itzek, erhalten hat. Danach werden die Kapazitäten für Buer wahrscheinlich ausreichen. Bezüglich der Baumaßnahmen im Kinderhaus regt sie eine Arbeitskreissitzung an, um sich vor Ort ein Bild über den finanziellen Aufwand zu machen. Sie berichtet außerdem über die Anmeldezahlen in den Schulen, die steigenden Schülerzahlen und bringt zum Ausdruck, dass sich der Schulstandort Buer sehr positiv entwickelt. Diese erfolgreiche und vorbildliche Arbeit wird auch auf Stadtebene wahrgenommen. Das ist in der letzten Ausschusssitzung sehr deutlich gemacht worden. Z. Zt. ist eine Elternbefragung in Vorbereitung, um zu erfahren, welche Kriterien Eltern bei der Schulauswahl zu Grunde legen, um künftig evtl. Abwanderungen zu vermeiden.

**Herr Finke-Gröne schließt die öffentliche Sitzung um 20:04 Uhr**